



# Ev. Regenbogengemeinde Sossenheim

Mai - Juli 2011



Gemeinde-  
versammlung

Seite 6

Aufruf:  
Namen gesucht

Seite 7

Ratgeber:  
Möglichkeiten  
der Bestattung

Seite 11

Ökumene in  
Sossenheim  
Seiten 12+13

Neues von  
den Gruppen  
Seiten 14-17

„Komm` mit  
in die Arche!“  
Gottesdienst mit  
KiTa-Kindern

Seite 27

Gottesdienste  
zu Pfingsten

Seite 27

## Erde – Luft – Wasser

Nordsee-Insel Spiekeroog  
20.-27. September 2011



<p><b>Bärengruppe 0-3 Jahre (Elke v. Baur)</b> Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>	<p><b>Frauenhilfe (Emmi Benz)</b> Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>
<p><b>Regenbogenfische – 4-6 Jahre (Angela Aldinger)</b> <b>NEU!</b> Jeden zweiten Montag, 16:00 - 17:30 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>	<p><b>Seniorenkreis (Emmi Benz)</b> Jeden zweiten Donnerstag, 15:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>
<p><b>Regenbogenkids – 5-10 Jahre (Angela Aldinger)</b> Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>	<p><b>Gesprächskreis (Ulrich Zabel)</b> Jeweils am zweiten Montag im Monat, 19:00 - 21:00 Uhr, siehe Schaukasten! Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>
<p><b>Nähkurs (Annette Langgut-Boller)</b> <b>NEU!</b> Dienstag, 09:15 - 12:00 Uhr Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63</p>	<p><b>Frauentreff (Helga Zabel)</b> Jeweils am ersten Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>
<p><b>Meditation und spirituelle Körperarbeit (Magdalene Lucas)</b> Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63</p>	<p><b>Frauengymnastik (Ellen Stüdemann)</b> Mittwoch, 18:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>
<p><b>Regenbogenchor (Elvira Poschmann)</b> Montag, 20:00 - 21:30 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>	<p><b>Feldenkrais (Ingrid Klärner)</b> nach vorheriger Absprache Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>
<p><b>Bibelkreis (Willi Bernhardt)</b> Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>	<p><b>Fotofreunde (Egon Rehrmann)</b> Donnerstag, 20:00 Uhr Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20</p>
<p><b>Selbsthilfegruppe Trauercafé (Herbert Uhl)</b> Dienstag, 14:30 - 18:00 Uhr Trauerzentrum Rödelheim, Eschborner Landstraße 79</p>	<p><b>Frühstückstreff (H. Brand, S. Köhler, E. Frederik)</b> Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr siehe Termine auf Seite 23 Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63</p>

## **Inhalt**

Gruppen der Gemeinde.....	2
Geistliches Wort von Pfarrer Klärner .....	4
Studienurlaub von Pfarrer Matthei.....	5
Gemeindeversammlung .....	6
Aufruf: Namen für Gemeindehaus und Kirche gesucht! .....	7
Ratgeber: Möglichkeiten der Bestattung .....	8
KiTa Regenbogenland: Projekt „Faustlos“ .....	9
KiTa Villa Kunterbunt: Lesen macht glücklich .....	10
KiTa Villa Kunterbunt: Die Welt der klassischen Musik .....	11
Ökumene in Sossenheim .....	12
Gruppen: Regenbogenchor mit neuem Chorleiter .....	14
Gruppen: Regenbogenfische .....	15
Gruppen: Gesprächskreis – Neue Themen .....	16
Gruppen: Seniorenkreis – Faschingsfete .....	17
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus .....	18
Termine .....	20
Evangelisches Jugendwerk .....	24
Monatsprüche .....	26
Impressum .....	26
Gottesdienste .....	27
Amtshandlungen im ersten Quartal 2011 .....	29
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen .....	30
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde .....	31
Gemeinde in Farbe.....	32

Liebe Gemeinde,

Ich freue mich sehr, dass mein Kollege Pfarrer Ulrich Matthei sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern kann und dazu den Ostersonntag hier bei uns in Sossenheim zum Jubiläumsfeiertag gewählt hat. Da lautet die zu ihm persönlich passende Losung aus Psalm 11,1: „Ich traue auf den Herrn.“

Wie auch in seiner Zeilsheimer Gemeinde werden Glück- und Segenswünsche ausgesprochen mit dem österlichen Wissen, „dass der, der den Herrn Jesus auferweckt hat, uns auch auferwecken wird.“ Mein Segenswunsch ist: „Möge uns Gottes Geist der Kraft, der Liebe und der Hoffnung noch viele Jahre auf dem gemeinsamen Weg begleiten!“

Pfarrer Matthei und ich haben schon bei verschiedenen Anlässen in unserer Gemeinde den Segen Gottes gemeinsam zugesprochen. So zuletzt bei der Gemeindeversammlung am 10. März, bei der die Abgabe des Gemeindezentrums Dunant, die Umwandlung in ein Kindergartenhaus und der Umzug ins Haus Tiberias dargestellt wurde: „Gesegnet sei unser Innehalten; gesegnet das Noch-Nicht-Wissen; gesegnet die Verwirrung unserer Gedanken. Möge Schöpferisches in uns geboren werden mit der Hilfe des Geistes Gottes!“ Den Segen Gottes, Wegweisung und Orientierung, Begleitung und Beratung brauchen wir. So wurde bei der hauptamtlichen Mitarbeiterbesprechung die Segensbitte gesungen: „Gott, wir bitten komm und segne uns, lege auf uns Deinen Frieden, segnend halte Hände über uns, rühr uns an mit Deiner Kraft.“

Um Kraft, Beistand und Unterstützung gebetet wurde in der letzten Zeit vor allem wegen der erschütternden Katastrophe in Japan. Die schrecklichen Bilder zeigen es, wie dies alles ein nahezu unübersehbares Ausmaß angenommen hat. Die Fürbitte, die vom Zentrum Ökumene in Frankfurt / Brot für die Welt an die Gemeinde



ging, hat folgenden Wortlaut: „Gott! Nimm dich der entsetzten Herzen unserer Mitmenschen in Japan an, die direkt oder als Bürgerinnen und Bürger des Landes von den Katastrophen gekommen sind, die von ihrer Heimat gekommen sind. Erhalte allen Helferinnen und Helfern und ihren Auftraggebern die körperlichen und seelischen Kräfte, die sie brauchen, um Menschen zu retten und um Entscheidungen zu treffen, die das Ausmaß der drohenden nuklearen Katastrophe verringern können – soweit noch möglich.

Um unserer Kinder und der ganzen Schöpfung willen bitten wir: Lass uns nicht mehr los mit der Frage, wie wir leben dürfen und wie wir leben können, damit die Erde der Ort des Lebens bleibt, den du geschaffen hast und täglich von neuem schaffst, bis heute, damit unsägliches Leid von Menschen und Kreaturen nicht am Ende unsere irdische Heimat verwüestet.“ So wurde und wird an die fernen Nächsten in Japan gedacht. So bleiben Karfreitag und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten weltweit zentrale Gedenktage des Haltes und Trostes im Glauben bei allen Zweifeln, im Laufe des Kirchenjahres und Weltjahres.

*Ihr Pfarrer Horst Klärner*

## **Studienurlaub**

„Das Leben muss nach vorn gelebt, kann aber erst nach hinten verstanden werden.“

*(Sören Kierkegaard)*

Liebe Gemeinde,

nach über zehn Jahren ist es wieder soweit: Ich freue mich in der Zeit vom 23.05. bis zum 14.08.2011 meinen dreimonatigen Studienurlaub antreten zu dürfen.

In einer Zeit der zunehmenden Arbeitsverdichtung durch die pastorale Tätigkeit in meinen beiden Gemeinden in Zeilsheim und in



Sossenheim sind für mich solche Auszeiten als Momente des Augenblicks sehr wertvoll.

Ich danke der Landeskirche, dass sie mir „diese schöpferische Pause“ gewährt, um meine „bisherige Praxis zu reflektieren, eigenes Wissen zu vertiefen und Anregungen für die künftige Arbeit zu gewinnen.“

Gleichzeitig danke ich auch meinen Kollegen und den Prädikanten, dass sie die Gottesdienste

und die Kasualien in der Sommerzeit übernehmen.

Das Gemeindebüro wird in dieser Zeit zu den üblichen Sprechzeiten geöffnet sein.

So hoffe ich, mit neuen spirituellen Erfahrungen meinen pastoralen Dienst im Herbst gestärkt fortführen zu können.

*Ihr Pfarrer Ulrich Matthei*

### **Gemeindeversammlung: Veränderungen leben**

Liebe Leserin, lieber Leser,  
anlässlich der Aufgabe des Kirchenstandortes in der Schaumburger Straße hat der Kirchenvorstand alle Gemeindeglieder zu einer Gemeindeversammlung am 10. März 2011 in das Haus Dunant eingeladen.

Die Moderation und Versammlungsleitung lag in den Händen von Frau Renate Blank und Pfarrer Reiner Göpfert vom Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision der EKHN (IPOS).

Ziel der Gemeindeversammlung war es, die Gemeindeglieder über das Kindergartenhaus-Konzept und dessen Auswirkungen zu informieren und gleichzeitig die damit verbundenen Probleme aus Sicht der Gemeindeglieder zur weiteren Bearbeitung durch den Kirchenvorstand zu erfassen. Die von Torsten Imhof elektronisch vorgestellte Präsentation über die Entwicklung der Gemeindegliederzahlen überzeugte eindeutig. Wir müssen in Zukunft sparsam mit unseren Ressourcen umgehen und unsere Kräfte zum Nutzen der Gemeindeglieder auf einen Standort konzentrieren.

Unsere Gemeinde zählt heute 2871 Gemeindeglieder. Die Gemeindeversammlung wurde von ca. 1,4 % der Gemeindeglieder besucht; davon entfielen ca. 80 % auf haupt- und ehrenamtliche Gemeindeglieder und ca. 20 %

auf regelmäßige Gottesdienstbesucher.

Die wichtigsten Aufgaben, die dem Kirchenvorstand von der Gemeindeversammlung zur Erledigung auferlegt wurden, sind:

1. Die Klärung der Trägerschaft des neuen Kinderhauses mit 3 Kindertagesstättengruppen und 5 Krabbelstuben.
2. Die Klärung der Personalsituation.
3. Gehbehinderte Menschen sollen Gottesdienste barrierefrei besuchen können.

*Fred von Heyking*



## Neue Namen für Gemeindehaus und Kirche gesucht

Wenn unsere Gemeinde in Zukunft mit nur einem Gemeindezentrum auskommen muss, stellt sich die Frage nach dessen Namen.

Der Name „Haus Tiberias“ wirkt nach dem Wegfall des „Haus Dunant“ unpassend.

Auch unsere Kirche hat sicher einen klangvolle-

ren Namen verdient, als „Kirche Siegener Straße“.

*Haben Sie eine gute Idee?*

Der Kirchenvorstand wird die Vorschläge auswerten.

Geben Sie Ihren Vorschlag in den Gemeindebüros ab, oder senden Sie eine E-Mail an:

[Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de](mailto:Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de)



## ... gestorben, begraben, hinabgestiegen ...

### Beerdigt werden in Frankfurt – welche Möglichkeiten habe ich?

Seitdem die neue Friedhofsordnung der Stadt Frankfurt in Kraft getreten ist, gibt es manche Verunsicherung. Deshalb: Besprechen Sie Ihre Beerdigung zu Lebzeiten mit Ihren Angehörigen und mit ‚Ihrer‘ Pietät.

Klassisch ist die Trauerfeier in der Trauerhalle mit anschließender Beisetzung des Sarges. Gute Gründe für eine spätere Urnenbeisetzung oder gleich eine Trauerfeier mit Urne und anschließender Beisetzung sind z. B., dass eine Grabbpflege durch Angehörige nicht möglich ist oder die Kosten eines Grabes zu hoch sind.

Aus diesem Grund wird immer mehr eine sogenannte anonyme Beerdigung gewünscht. Das Erschrecken ist groß, wenn die Angehörigen erfahren, dass sie dann nicht wissen, wo das Grab ist, wann die Urne beigesetzt wird, und dass noch nicht einmal ein Pfarrer oder eine Pfarrerin dabei sein wird. Das muss aber nicht sein. Auf vielen Friedhöfen gibt es inzwischen die Möglichkeit, über der Urne eine Namensplatte einzulassen.

Außerdem hat sich die Stadt Frankfurt verpflichtet, eine Beer-

digung auch mit Trauerfeier und Sarg zu bezahlen, wenn Angehörige dazu nicht in der Lage sind (Anträge sind bei den Sozialratshäusern zu stellen, Einkommensnachweise dabei mitzubringen).

Auch bei einer ‚anonymen‘ Beerdigung kann durchaus vorher eine Trauerfeier in der Halle stattfinden. Besprechen Sie mit Ihrer Pietät, dass Sie bei der Beisetzung der Urne dabei sein wollen, auch wenn diese auf einem anonymen Gräberfeld versenkt wird.

Es ist wichtig, dass Sie darauf bestehen, wenn Sie trotz ‚Anonymität‘ am Grab Abschied nehmen wollen. Ihr Pfarrer oder Ihre Pfarrerin wird Sie dabei begleiten, wenn sie es wünschen.

Nur wenn der/die Verstorbene ausdrücklich gewünscht hat, dass kein Angehöriger und kein Geistlicher dabei sein soll, wird die Urne wirklich anonym beigesetzt.

Ein Gespräch zu Lebzeiten mit Ihren Angehörigen und mit einer Pietät hilft, dass im Falle eines (plötzlichen) Todes wirklich Ihrem Willen Rechnung getragen wird.

*Pfarrer Michael Scherer-Faller*

## Ich fühle mich,... wenn... !

In der Kindertagesstätte Regenbogenland ist seit Anfang des Jahres 2011 das Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“ gruppenübergreifend eingeführt.

Was ist Gewaltprävention? Und wie können Kinder davon profitieren?

In erster Linie wird der Ausdruck von Emotionen auf sprachlicher Ebene in Rollenspielen und Bildern den Kindern verdeutlicht und geübt, so dass die Kinder das Erlernte im Alltag leben und umsetzen können.

Fallbeispiele von Konfliktsituationen zwischen Kindern im Alltag werden, mit den jeweils fortgebildeten Fachkräften der Einrichtung, nach einem vorgegebenen methodisch-didaktischen Konzept durchgeführt, Revue passiert, besprochen und gelöst.

Die Kinder erlernen nicht nur spezifische, gewaltvorbeugende Kompetenzen, wie beispielsweise der konstruktive Umgang mit Gefühlen von Ärger und Wut, sondern auch allgemeine Verhaltensfertigkeiten und die dazugehörige sprachliche Ausdrucksweise.

Wie zum Beispiel das In-Wortefassen, wie man sich gerade fühlt, wenn ein Konflikt entstanden ist.

Sich in andere Personen hineinversetzen zu können ist ein wichtiges Kriterium, um Probleme zu lösen.

Zudem können die Erzieherinnen und Erzieher die neuen erlernten Kompetenzen der Kinder kontinuierlich stärken und stehen als Vorbild der Konfliktlösung immer zur Verfügung.

*Regenbogenland*



### „Lesen macht glücklich“ ...

... informierte Frau Esther Baum-Schaller, Inhaberin der Buchhandlung am Schloss, die Eltern bei einem Elternabend Mitte Februar in der Villa Kunterbunt.

Sie zeigte den anwesenden Eltern auf, wie wichtig das Vorlesen in der Familie sei. Es fördere Konzentration, Kontakt und Kommunikation. Das Vorlesen und Anschauen von Büchern erweitere Stück für Stück die Lebenswelt und den Horizont der Kinder. Die Phantasie und damit auch die Kreativität würden dadurch besonders gefördert.

Das Vorlesen in der Familie biete zu dem die große Chance für emotionale Nähe und würde damit in großem Maße zu einer besonders guten Eltern-Kind-Beziehung beitragen.

Kinder sind von Natur aus neugierig, wissbegierig und haben dadurch immer viele Fragen. In der Villa Kunterbunt wird den Kindern von Anfang an gezeigt, dass Bücher eine sehr gute Informationsquelle, wie ein „Fenster in die Welt“, sind.

Bücher geben Antworten auf viele Fragen und Themen, mit denen sie sich täglich auseinandersetzen müssen. Selbst schwierige The-

men, wie Tod, Demenz, Krankheit, Verlust und Ängste werden kindgerecht in Bilderbüchern aufgegriffen und helfen den Eltern bei der Verarbeitung von diesen.

Der Besuch von Frau Baum – Schaller gehörte zu einer Aktion von mehreren Kinderbuchverlagen, deren Anliegen es ist, die Eltern zum Vorlesen zu animieren. Verbunden damit war das Geschenk eines Buchpaketes im Wert von 270,- € . Voraussetzung dafür war die Teilnahme von mindestens 20 Eltern am Elternabend.

Unser besonderer Dank geht an Frau Baum-Schaller, die diesen gelungenen Elternabend möglich gemacht hat und an unsere Eltern, die sich für diesen Abend Zeit genommen haben. Sie haben damit in doppelter Hinsicht zu einer guten Entwicklung ihrer Kinder beigetragen, denn sie sind mit vielen guten Informationen nach Hause gegangen und haben erreicht, dass unseren Kindern zukünftig viele zusätzliche Bücher zur Verfügung stehen.

*K. Chwalek, C. Funk-Geissler,  
Villa Kunterbunt*

## Die Welt der klassischen Musik...

... gehört nicht nur den Erwachsenen, sondern auch die Kinder der Villa Kunterbunt erleben diese seit einem Jahr.

Eine Gruppe von Kindern, mit besonderem Interesse an Musik, treffen sich regelmäßig, um die Welt der klassischen Musik kennen zu lernen.

Alles fing mit einer Einladung unserer Kinder zum Konzert „Die vier Jahreszeiten“ von Vivaldi an.

Gut vorbereitet konnten die Kinder aktiv das Mitmachkonzert in der Alten Oper mit allen Sinnen erleben. Mit vielen neuen Eindrücken kamen sie zurück in die Villa Kunterbunt: Das prachtvolle Opernhaus, die spannende Atmosphäre und ein berühmtes Orchester, das **nur** für die Kinder gespielt hat. Das war einfach toll!

Diese Erfahrung hat unsere Kinder in den Bann der Musik gezogen.

Das Interesse der Kinder wurde geweckt. Mit großer Begeisterung suchten sie nach Antworten auf ihre Fragen. So haben die Kinder viele Instrumente kennen gelernt, die Werke verschiedener Komponisten gehört und diese in Bild, Tanz und Gesang dargestellt.

Inzwischen haben wir Konzerte an verschiedenen Orten besucht und die Liebe der Kinder zur klassischen Musik wurde entfacht und ist stetig gewachsen. Seither haben in der Villa Kunterbunt Vivaldi, Jacques Offenbach, Tschaikowsky, Edvard Grieg und Mozart Einzug gehalten.

Vor zwei Wochen besuchten unsere Kinder die Kinderoper „Herzog Blaubart“ in der Frankfurter Oper. Die Aufführung des „Herzog Blaubart“ war für uns ein weiteres wunderschönes Erlebnis. Für alle Kinder war das die allererste Begegnung mit einer Oper. Die Kinder waren begeistert! Sie tauchten in die Musikwelt ein und hörten ein harmonisches Zusammenspiel von Instrumenten und Gesang. Auch die bunten Kostüme, die ganze Kulisse und vor allem das professionelle Schauspiel haben bei den Kindern eine Vielfalt an Emotionen geweckt.

Wir wünschen unseren Kindern weiterhin offene Türen in die Welt der Musik, die sie begeistert, beflügelt und glücklich macht.

*K. Chwalek, C. Funk-Geissler,  
Villa Kunterbunt*

## Ausbau der Ökumene in Sossenheim

Liebe Mitchristen,

vielleicht haben Sie es mitbekommen: Am Michaelstag im letzten Jahr trafen sich die Leitungsgremien und weitere Verantwortliche der Regenbogengemeinde und der St. Michaelsgemeinde zu einem sehr fruchtbaren Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Wir vereinbarten, dass wir noch mehr als bisher *das* zusammen tun und erleben wollen, was zwischen uns evangelischen und katholischen Christen problemlos möglich ist. Wir können als Christen auch hier vor Ort in Sossenheim viele gemeinsame Zeichen setzen und ökumenische Gemeinschaft erleben. Das muss auch nicht immer mit viel Aufwand verbunden sein, im Gegenteil: Es sollte noch mehr als bisher ein selbstverständliches, im guten Sinne *alltägliches* Miteinander sein.

*Ein* Zeichen, dass wir ab diesem Jahr setzen wollen, ist die Ausweitung der Anzahl unserer ökumenischen Gottesdienste. Neben den schon bestehenden und bewährten Gottesdiensten, etwa an Pfingsten und zum Schulanfang wollen wir den ersten Sonntag im September als ökumenisch gefei-

erten „Tag der Schöpfung“ begehen. Die Spitzen der beiden großen Kirchen in Deutschland vereinbarten dies beim Ökumenischen Kirchentag 2010 in München.



Wir feiern am Sonntag, 4. September 2011 einen ökumenischen Gottesdienst. Einen Tag später ist geplant, dass sich wiederum die Leitungsgremien und andere Verantwortungsträger(innen) treffen. Vielleicht gelingt es ja, nach dem

gelungenen Treffen im letzten Jahr, eine neue Tradition des Miteinanders zu begründen und auch angesichts der Großraumpläne der Kirchenleitungen, noch näher zusammen zu rücken und gemeinsam nahe bei den Menschen zu bleiben.

Schließlich besprachen die Seelsorger bei einem ihrer letzten Treffen, dass wir immer wieder einmal freitags um 18:00 Uhr gemeinsam Gottesdienst feiern wollen. In der Michaelsgemeinde findet ohnehin jeden Freitag um 18:00 Uhr ein Wortgottesdienst statt. In Evangelischen Gemeinden kennt man vielerorts die Praxis der Feier von „Wochenschlussandachten“. Der erste dieser Gottesdienste fand am 14. Januar in der Krypta der St. Michaelskirche statt. Anlass war die „Gebetswoche um die Einheit der Christen“, die jedes Jahr Mitte Januar und noch einmal unmittelbar vor Pfingsten begangen wird. Diese Gebetswoche steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Zusammen glauben, feiern, beten“.

Dieses Leitwort ist einem Vers aus der Apostelgeschichte entnom-

men, Kapitel 2, Vers 42. Da heißt es wörtlich: „Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten.“ Ich denke, das tun wir hier in Sossenheim die Konfessionen übergreifend bereits sehr lange. Leider ist uns das „Brechen des Brotes“, d.h. die Vollform des Miteinanders in der gemeinsamen Feier des Abendmahls immer noch nicht möglich. Umso mehr sollten wir *das* gemeinsam praktizieren, was uns möglich ist: Zusammen halten wir an der Lehre der Apostel fest, am gemeinsamen Glaubensbekenntnis, am gemeinsamen Gebet und an der Gemeinschaft.

Zusammen glauben, feiern und beten, das wollen wir in diesem neuen Jahr 2011 noch mehr als bisher. Gottes Geist möge uns in diesem Miteinander bewegen und einander noch näher und vertrauter werden lassen.

In ökumenischer Verbundenheit  
grüßt Sie herzlich

*Michael Ickstadt,  
Pastoralreferent in St. Michael*

## Evangelischer Regenbogenchor

Das Argument, ich kann nicht singen, ist keine akzeptable Ausrede.

Da wir in letzter Zeit einige Damen für unseren Chor gewinnen konnten, sind wir in der Lage, mühelos vierstimmig singen zu können.

Damit das so bleibt, würden wir uns über weitere Damen, selbstverständlich auch Herren, freuen, um sie in unserem Chor aufnehmen und begrüßen zu dürfen.

Viele werden uns schon in großer Besetzung gehört haben, wenn wir anspruchsvolle Kantaten oder Messen gesungen haben.

Durch das Ausscheiden von Sängerinnen und Sängern aus Altersgründen oder auch durch Wegzug aus Sossenheim sind wir erheblich an Mitgliedern geschrumpft.

Trotz Höhen und Tiefen, Abgängen und Neuzugängen ist es uns gelungen, immer wieder singfähig zu sein.

Wir pflegen Harmonie beim geselligen Beisammensein, bei Ausflügen und Feiern.

Ein Anreiz dafür wäre zu erwähnen, dass unser Chor nächstes

Jahr sein 100-Jähriges Bestehen feiern darf.

Jeder, der Spaß am Singen hat ist herzlich willkommen. Man muss nicht unbedingt Noten lesen können. Vielleicht hat der eine oder andere früher in einem Schulchor gesungen und möchte seine Stimme auffrischen.

Auch für frisch Zugezogene ist es eine gute Sache. Damit kommt man gut in die Strukturen des neuen Wohnortes hinein.

*Herr Hinkel ist neuer Regenbogenchorleiter*



Wir sind alle sehr nette Damen und gehen immer auf Neue zu, um sie in unseren Kreis mühelos zu integrieren.

Ein weiterer Anreiz sollte sein, dass wir seit Januar einen neuen, sehr netten Chorleiter haben, und wir alle gemeinsam neue Projekte einstudieren.

Herr Hinkel (siehe Foto Seite 14) ist 51 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne.

Ein Neueinstieg ist also völlig problemlos.

Dieser Appell gilt selbstverständlich auch für unsere katholischen Gemeindeglieder, da unsere beiden Gemeinden auch auf ökumenischer Basis eng zusammenarbeiten.

Außerdem ist die konfessionelle Zugehörigkeit in unserem Chor total Nebensache.

Wer also Lust zum Singen hat, Männlein wie Weiblein, junge und jung gebliebene, und mal eine Schnupperstunde miterleben möchte, ist herzlich zu unserer Chorprobe, immer montags von 20:15 - 21:45 Uhr, eingeladen, in das Haus Tiberias Westerwaldstraße 20 zu kommen.

Zur Kontaktaufnahme steht Ihnen unsere Chorsängerin Frau Elvira Poschmann unter der Telefonnummer (069) 34 19 66 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Elvira Poschmann*



### Regenbogenfische

Eine neue Spiel- und Bastelgruppe für Kinder von 4-6 Jahren startet am Montag, 2. Mai 2011, dann alle zwei Wochen, jeweils von 16:00 bis 17:30 Uhr im Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Ulrike Glaser, Nadine Heinrichs, Miriam Surner  
Infos über Angela Aldinger

Auch für die nächsten Monate hat sich der für jeden Mitbürger offene Gesprächskreis spannende Themen vorgenommen.

Dem Thema „Menschenwürde“ widmen wir uns am **9. Mai**.

Sollen Menschen eine besondere Würde zuerkannt bekommen? Was ist Würde? Können alle Menschen dieser Erde dieselbe Würde erwarten? Erhalten sie die auch? Verstehen, interpretieren alle Menschen dasselbe unter dem Begriff Würde? Was ist mit den übrigen Lebewesen auf diesem Planeten? Sind sie würdelos? Gehören Menschenwürde und Menschenrechte zusammen?

Am **6. Juni** wollen wir das Thema „Vertrauen“ besprechen.

Vertrauen wir uns gegenseitig? Wem vertrauen wir nicht? Vertrauen eines Kindes in die Eltern, „Blindes Vertrauen haben“, Vertrauen in und auf Gott, Vertrauensmissbrauch, Vertrauensbasis. Dies sind nur Teile eines sehr umfangreichen Themas, was allerdings genau in die heutige Zeit passt.

„Republik der Alten – Katastrophe oder Herausforderung“ soll das Thema nach der Sommerpause am **8. August** sein.

Erfolgt der Marsch in das „Methusalem-Komplott“? Demografische, reale Betrachtungen. Beispielhafte Stichworte sind: Geburtenentwicklung, Geburtenrückgang, Sterblichkeit, Lebenserwartung, Erwerbsfähigkeitsentwicklung, Soziallasten des Staates, Armut im Alter, Einwanderung. Alterung ist ein weltweites Phänomen. In China werden in 50 Jahren 334 Millionen über 65-Jährige leben. Wenn es nicht zu einer Katastrophe kommen soll, muss sich dann unsere Gesellschaft tiefgreifend verändern? Was sagen die Bevölkerungswissenschaften? Eine Sicht auf die Zukunft unserer Bevölkerung. Für wen gibt es welche Vor- oder Nachteile?

Wir treffen uns in der Regel jeweils am **zweiten Montag im Monat** im Haus Tiberias in der Westerwaldstraße 20 um 19:00 - 21:00 Uhr.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit anderen über interessante Themen zu sprechen. Wir freuen uns auf Sie.

*Ulrich Zabel*

## Faschingsfete

Mit „Seniorenkreis Helau, Sossenheim Helau, Regenbogengemeinde Helau, St. Michaelsgemeinde Helau, Riesling 2000 Helau“ und weiteren Begrüßungen eröffnete Pfarrer Horst Klärner die Faschingsfete des Seniorenkreises unserer Regenbogengemeinde am Donnerstag, 17.02.2011. Im gut besetzten Saal des Hauses Tiberias kam schnell entsprechende Stimmung auf.

Mit originellen Beiträgen von Anny Knebel, Erika Leussler, Willi Leussler, Gerlinde Ochs, Elli Ratazzi, Reinhild Meinert, Klaus Haase und Helmut Rudert kam keine Langeweile auf.

Die musikalische Unterhaltung durch Markus Kneisel, der schon seit vielen Jahren dabei ist, animierte zum Schunkeln und Mitmachen. Bei rheinischen Liedern wurden schnell alltägliche Sorgen vergessen.

Für das leibliche Wohl war ebenso gesorgt:

Bei Kaffee und Faschings-Igel

hatte auch der Magen seine Freude.

Im Wein liegt Wahrheit - und so kam bei dem einen oder anderen Schlückchen auch nichts „Unwahres“ auf die Tagesordnung. Natürlich wurden alle Mitwirkenden unter großem Applaus zunächst begrüßt und dann auch mit einem dreifach donnernden Helau verabschiedet.

Nach so einem gelungenen Nachmittag haben auch alle Helferinnen und Helfer ein Lob verdient.

Frau Emmi Benz, als Verantwortliche für den Seniorenkreis, kann frohen Herzens für die Kampagne 2012 planen.

*Egon Rehrmann*



## Rückblick:

Am Freitag, den 4. März 2011, Beginn 15.00 Uhr, feierten wir im Victor-Gollancz-Haus den **Weltgebetstag der Frauen 2011** in christlich geschwisterlicher Loyalität mit den Schwestern und Brüdern des Weltgebetstagslandes Chile.

Bewohner und Bewohnerinnen des Victor-Gollancz-Hauses reiheten sich, gemeinsam mit den Nachbarinnen aus dem St. Katharinen und Weißfrauenstift und den ehrenamtlich Mitarbeitenden aus Sindlingen, Höchst und Sossenheim, in die weltweite ökumenische Gottesdiensttradition dieses Frauentages ein.

Der Gottesdienst am 4. März war für uns gleichzeitig der abschließende Höhepunkt einer mehrwöchigen intensiven Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Land Chile. Obwohl Chile für uns

ein völlig fremdes Land ist, noch dazu auf der anderen Seite der Erdkugel, konnten wir dennoch, mit Betroffenheit, Gemeinsamkeiten, sowohl in den Frauenschicksalen als auch in den Geschichtsverläufen beider Länder feststellen.

Chile hat, wie Deutschland auch, eine Diktatorenvergangenheit und deren katastrophale Auswirkungen auf Land und Menschen, erleben und erleiden müssen. Auch in Chile müssen Frauen, so auch bei uns, im Alltag um ihre Gleichberechtigung und Menschenwürde kämpfen, obwohl doch in beiden demokratischen Ländern die Gleichberechtigung gesetzlich verankert ist. Auch in Chile ist Papier eben geduldig und dort wie hier werden Frauen Opfer alltäglicher Gewalt.

Betroffen, durch unsere eigene Vergangenheit mit dem dritten

Reich mussten wir enttäuscht feststellen, dass unsere Schwestern in Chile nur schwer in der Lage waren, die Rolle der christlichen Kirchen in der Pinochetdiktatur in Chile darzustellen. Zu schwer wiegen noch die Verletzungen, die ein realistisches Hinschauen bis zum heutigen Tage er-



schweren. So wurde das Thema leider totgeschwiegen. Aber auch das wissen wir aus unserer eigenen Geschichte: dass es oft Jahrzehnte braucht, bis die vielen schmerzlichen Wahrheiten ans Tageslicht kommen und auch eingestanden werden können.

Beeindruckt hat uns, wie viele konkrete Hilfsprojekte der Weltgebetstag in Chile für die Frauen vor Ort aufgebaut und finanziell unterstützt hat. Auf vielen unterschiedlichen Alltagsebenen – wie Bildung, Gesundheitswesen und Berufsausbildung ist – die christliche Kirche tatsächlich bei den Menschen.

Die darauffolgenden Bibelstunden im April standen ganz im Zeichen der Vorbereitung auf Ostern hin:

Unter der Überschrift: „**Mit wachem Geist durch die Leidenszeit**“ gingen wir in unseren Bibelstunden der alten Tradition der Kreuz-Weg-Stationen nach; angeregt durch Passionsaltäre und Passionsdarstellungen von Malern und Bildhauern aus unserer christlichen Kunst.

Dabei spiegelt das Leiden Jesu Christi auch unsere eigenen Leidenserfahrungen wider; nicht zuletzt auch, die uns so gut be-

kannte und immer wiederkehrende, oft quälende Frage: „Warum Ich?“ Wer mit wachem Geist durch seine persönlichen Leidenszeiten zu gehen vermag, der kann auch persönliche Auferstehungen erst recht würdigen und zu feiern wissen.

### **Vorschau:**

Unsere Bibelstunden in den Monaten Mai und Juni werden ganz unter dem Thema: „**Das Leben des Johann Wolfgang von Goethes**“ stehen. Wer war dieser Mann, der einer der berühmtesten Dichter und Denker Deutschlands genannt wird? Was hat ihn geprägt? Woher nahm er die Inspiration für all seine Werke? Wer war der Mensch Goethe? Hatte dieser große Mann auch persönliche Schwächen? Wir werden diesen Fragen in unseren Bibelstunden mit Neugierde nachgehen.

Veranstaltungsthemen und Termine können aus der Übersicht für das Victor-Gollancz-Haus entnommen werden.

*Sibylle Schöndorf-Bastian  
Altenheimseelsorgerin*

## **Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf Bastian)**

---

Freitag, 06.05.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde  
Johann Wolfgang von Goethe: Biographie-Reise mit Dias

Freitag, 13.05.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde  
Goethes Kindheit und Jugend in Frankfurt am Main

Freitag, 20.05.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde  
Goethe in Weimar

Freitag, 27.05.2011, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 03.06.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde  
Goethe und die Frauen

Freitag, 10.06.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde  
Goethes Reisen durch Europa

Freitag, 17.06.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde  
Auswahl von Goethes Werken

Freitag, 24.06.2011, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 01.07.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde  
Volksliedersingen: „Geh` aus mein Herz“,

Freitag, 22.07.2011, 15:00 Uhr: Bibelstunde  
Liedbesprechung: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Freitag, 29.07.2011, 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



## **Frauenhilfe und Seniorenkreis (Emmi Benz)**

---

Donnerstag, 05.05.2011, 15:00 Uhr: Frauenhilfsnachmittag  
Bach-Dia-Reise mit Frau Schöndorf-Bastian  
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Donnerstag, 12.05.2011, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag  
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Montag, 16.05.2011:

Busfahrt zum Orgelmuseum nach Windesheim/Hunsrück  
Treffpunkt: Parkplatz Kerbeplatz, Abfahrt 11:00 Uhr

Donnerstag, 26.05.2011, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag  
mit Herrn Günter Moos, Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20

Donnerstag, 09.06.2011, 15:00 Uhr Senioren und Frauenhilfe,  
Hausgottesdienst in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Donnerstag, 16.06.2011, Ökumenische Busfahrt. Fahrtziel offen.  
Bitte auf die Aushänge im Schaukasten achten

*Sommerferien vom 27.06.2011 bis zum 05.08.2011*

Donnerstag, 11.08.2011, 15:00 Uhr: Frauenhilfsnachmittag  
Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20  
mit Andacht in der Kirche Siegener Straße

## **Gesprächskreis (Ulrich Zabel)**

---

Montag, 09.05.2011: Menschenwürde

Montag, 06.06.2011: Vertrauen

Montag, 08.08.2011: Republik der Alten:  
Katastrophe oder Herausforderung

Jeweils im Haus Tiberias, Westerwaldstraße 20, 19:00 - 21:00 Uhr  
(siehe dazu Seite 16)

### **Engelabende (Engel des Aufbruchs und des Muts)**

Mittwoch, 18.05.2011, 19:30 - 21:15 Uhr  
Cyriakuskirche, Auf der Insel 5, Rödelheim

Donnerstag, 16.06.2011, 19:30 - 21:15 Uhr  
Kirche Siegener Straße

### **Zur Ruhe kommen – in Bewegung kommen**

Geist, Körper und Seele in Einklang bringen  
Meditation und spirituelle Körperarbeit  
jeweils montags, 09.05. - 20.06.2011, 19:30 - 21:30 Uhr  
Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63

### **Frühstückstreff – Selbsthilfegruppe**

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:  
mittwochs, 9:30 - 11:00 Uhr, 25.05.2011, 15.06.2011  
Haus Dunant, Schaumburger Straße 61-63

### **Taizégottesdienst**

„Erd und Himmel zu verbinden“  
Mittwoch, 09.06.2011, 19:30 Uhr  
Cyriakuskirche, Auf der Insel 5, Rödelheim

### **Schmuckwerkstatt/ Perlenspiel**

Dienstags 10.05., 17.05., 24.05., 07.06.2011  
Cyriakusgemeinde, Alexanderstraße 37 H, Rödelheim

## **Erde, Luft und Wasser**

Meditation, Körperspüren, Gebetsgebärde, Tanz, Labyrinth-Spirale am Strand, Klangschalen, Erfahrungen mit den Elementen, Urlaub.

20. - 27.09.2011 auf der Insel Spiekeroog/Nordsee, Haus Barmen mit Magdalene Lucas, Kosten: 400,-- € plus Fahrtkosten.

## **Sommerwerkstatt**

01. - 03.08.2011, zusammen mit der Ev. Cyriakusgemeinde

Kurs 1: Zeit zum Aufatmen, Wolf-Heidenheimstraße 7, Rödelheim

Kurs 2: Arbeiten mit Speckstein, Wolf-Heidenheimstraße 7, Rödelheim

Kurs 3: Schmuckwerkstatt, Haus Dunant, Sossenheim

Informationen über Magdalene Lucas

## **Kinder- und Jugendpädagogik (Angela Aldinger)**

---

### **Ferienspiele 2011**

04. - 08.07.2011 in der Ev. Regenbogengemeinde

11. - 15.07.2011 in der Ev. Cyriakusgemeinde

Jeweils von 9:00 - 14:00 Uhr, bei Ausflügen auch länger.

Die Kinder können für eine oder zwei Wochen angemeldet werden.

Informationen über Angela Aldinger

## **Diverse Termine**

---

### **Gedächtnis spielend trainieren**

Ein vergnüglicher Abend für die grauen Zellen.

Donnerstag, 12.05.2011, 20:00 - 22:00 Uhr

Cyriakusgemeinde, Alexanderstraße 37, Rödelheim, Kostenbeitrag 5,-- €.

Anmeldung erforderlich!

**Kinderwochenende vom 6.-8. Mai 2011  
im Freizeitheim Haus Heliand in Oberstedten**

Auch in diesem Jahr können Kinder aus unserer Gemeinde ein tolles Wochenende im Taunus erleben. Ein Wochenende voller Spaß, Spiel und einem tollen, aufregendem Thema. Letztes Jahr konnten die Kinder eine Detektivausbildung machen, wir sind gespannt, was wir dieses Jahr erleben können. Ab Anfang März liegen die Flyer und Anmeldungen in den Gemeindehäusern aus.

Weitere Infos gibt es per E-Mail:  
[schindler@ejw.de](mailto:schindler@ejw.de)

Wir freuen uns auf euch!

*Frauke Schindler, EJW*



**Langeweile in den Sommerferien? Das muss nicht sein!**

Wie jedes Jahr gibt es für Kinder und Jugendlichen ein tolles Freizeitprogramm vom Evangelischen Jugendwerk Hessen. Ob mit vielen Kindern in den Knüllwald oder zum Blautopf nach Blaubeuren, Reiten wäre auch ganz toll, für alle ist bestimmt etwas dabei.

Wer schon älter ist, der kann in die Ferne fahren, zu einer Musikfreizeit nach Dänemark oder doch lieber in die Sonne nach Kroatien.

Besonders hinweisen möchte ich auf eine Freizeit vom 27. Juni bis 8. Juli für Mädchen zwischen 11 und 14 Jahren: Sommer, Sonne, Sonnenschein! Verbringe Deine Ferien mit 21 Mädels mitten in der Natur der Fränkischen Schweiz und doch nur wenige Stunden von der nächsten Großstadt entfernt!

Unser Selbstversorgungshaus liegt direkt an der Wiesent, einem

Fluss, der einlädt zum Abkühlen, Schwimmen, Kajak fahren oder einfach nur die Beine im Wasser baumeln lassen.

Auf unserer großen Wiese können wir chillen oder zusammen Volleyball spielen. Die felsige Umgebung lädt ein, sich beim Klettern am Fels auszuprobieren oder den Berg mit einem Klettersteig zu bezwingen.

Probiere es einfach mal aus! Wer nicht hoch auf den Berg will, kann auch in den Berg zu einer Höhlenbegehung. Da wir mit drei Kleinbussen unterwegs und daher maximal flexibel sind, ist ein Tagesausflug nach Nürnberg oder in das wunderschöne Bamberg natürlich auch drin!



In unserem wunderschönen Freizeitheim können wir die Sonnenstunden genießen, tolle Abendprogramme erleben, ins Gespräch über Gott und uns kommen, kreativ sein und vor allem: einfach mal so sein, wie wir wirklich sind! Also: Pack deine Freundinnen ein und genieße mit uns den Aktivsommer deines Lebens! Wir freuen uns auf dich!

*Frauke Schindler, EJW*

Wer: Mädchen  
im Alter von 11 bis 14 Jahren

Ziel: Sachsenmühle  
in der Fränkischen Schweiz

Termin:  
vom 27.06. bis zum 08.07.2011

Kosten: 499,-- €

Weitere Infos unter: [www.ejw.de](http://www.ejw.de)

## Mai

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

*Römer 15,13*

## Juni

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr;  
ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer.

*Sprüche 11,24*

## Juli

Wo der Schatz ist, da ist auch dein Herz.

*Matthäus 6,21*

### Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktionsteam: *Eva Mingram, Thomas Ohly, Elvira Poschmann*

Titelbild: *Sieglinde Rehberger-Brehm*

Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen      Auflage: 2.500 Exemplare

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: [Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de](mailto:Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de)

Anschrift:      Ev. Regenbogengemeinde, Schaumburger Straße 61-63

Spendenkonto:      Regionalverband Frankfurt, Konto 406 899 bei der Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01. Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe August-Oktober:      20.06.2011

## Gottesdienste im Mai



Sonntag Quasimodogeniti, 01.05.2011, 10:00 Uhr  
Familiengottesdienst zusammen mit der Bibelteilen-AG  
der KiTA „Villa Kunterbunt“ unter dem Motto „Komm` mit in die Arche“  
mit Pfarrer Ulrich Matthei, Kirche Schaumburger Straße

Mittwoch, 04.05.2011, 18:00 Uhr:  
Abendgottesdienst mit Pfarrer Ulrich Matthei  
Stadtteilzentrum AWO, Dunantring 8

Sonntag Misericordias Domini, 08.05.2011, 10:00 Uhr  
Tauf- und Abendmahlsgottesdienst mit musikalischer Gestaltung mit  
Pfarrer Horst Klärner, Kirche Schaumburger Straße

Sonntag Jubilate, 15.05.2011, 10:00 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Sonntag Kantate, 22.05.2011, 10:00 Uhr  
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Schaumburger Straße

Sonntag Rogate, 29.05.2011, 10:00 Uhr  
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden  
mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

## Gottesdienste im Juni

Donnerstag Christi Himmelfahrt, 02.06.2011, 11:00 Uhr Dekanatsgottes-  
dienst  
Solmspark Rödelheim, Auf der Insel (vor der Cyriakuskirche)

Sonntag Exaudi, 05.06.2011, 10:00 Uhr  
Agapemahl-Gottesdienst mit Konfirmation der Gruppe 1  
mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

Pfingstsonntag, 12.06.2011, 10:00 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner  
Kirche Schaumburger Straße

Pfingstmontag, 13.06.2011, 10:00 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst mit den Pfarrern Horst Klärner Martin Sauer  
Kirche Siegener Straße

Sonntag Trinitatis, 19.06.2011, 10:00 Uhr  
Agapemahl-Gottesdienst mit Konfirmation der Gruppe 2  
mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

1. Sonntag nach Trinitatis, 26.06.2011, 10:00 Uhr  
Gottesdienst mit Prädikantin Frau Moerschel  
Kirche Schaumburger Straße

### **Gottesdienste im Juli**

2. Sonntag nach Trinitatis, 03.07.2011, 10:00 Uhr  
Gottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

3. Sonntag nach Trinitatis, 10.07.2011, 10:00 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner  
Kirche Schaumburger Straße

4. Sonntag nach Trinitatis, 17.07.2011, 10:00 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Horst Klärner, Kirche Siegener Straße

5. Sonntag nach Trinitatis, 24.07.2011, 10:00 Uhr  
Gottesdienst mit Prädikant Herr Koschorreck, Kirche Schaumburger Straße

6. Sonntag nach Trinitatis, 31.07.2011, 10:00 Uhr  
Gottesdienst mit Prädikantin Frau Moerschel, Kirche Siegener Straße

*Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere  
Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt.*





### **Evangelisches Jugendwerk**

Frauke Schindler  
Telefon: (069) 95 21 83 11  
*Schindler@EJW.de*

### **Evangelische Telefonseelsorge Tag und Nacht kostenlos**

Telefon: (0800) 111 0 111  
(0800) 111 0 222

### **Körperbehinderte und Langzeitkranke**

Elvira Neupert-Eyrich  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 – 264  
*kkl@integrationshilfen.de*

### **Blindenarbeit und Hörbücherei**

Inge Berger  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 – 244  
*eb@integrationshilfen.de*

### **Psychologische Beratungsstelle**

Familien-, Erziehungs-, Jugend-, Ehe-  
und Lebensberatung  
Dr. Wolfgang Schrödter  
Leverkuser Straße 7  
Telefon: (069) 759 367 210  
*Psych-Beratungsstelle-Hoechst@  
t-online.de*



### **Evangelische Familienbildung**

Heike Cleer  
Telefon: (069) 30 65 09

### **Ev. Suchtkrankenberatung**

Frau Kern  
Telefon: (069) 30 65 08

### **Mobiler Hilfsdienst z.B. Essen auf Rädern**

Hospitalstraße 48  
Telefon: (069) 30 14 47

### **Möbeldienst**

Lärchenstraße 135  
Telefon: (069) 38 17 68

### **Pfarrämter**

Pfarrer Horst Klärner  
Marienberger Straße 5  
Telefon: (069) 34 14 35

Pfarrer Ulrich Matthei  
Frankenthaler Weg 33a  
Telefon: (069) 36 46 28  
Telefax: (069) 36 17 10

### **Küster-/Hausmeisterdienst**

Christina Rauschert  
Westerwaldstraße 20  
Telefon: (069) 34 61 61

Michaela Schulze  
Schaumburger Straße 61-63  
Telefon: (069) 34 00 31 66

### **Gemeindebüros**

Christine von Heyking  
Inge von Heyking, Luana Froese  
Schaumburger Straße 61-63  
Telefon: (069) 34 24 24  
Telefax: (069) 34 18 80  
Di + Do 10:00 - 12:00 Uhr  
Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr

Luana Froese  
Westerwaldstraße 20  
Telefon: (069) 34 61 61  
Telefax: (069) 34 82 69 92  
Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

*Ev.Regenbogengemeinde@t-online.de*

### **Kindertagesstätten**

„Villa Kunterbunt“  
Christine Funk-Geissler  
Schaumburger Straße 61  
Telefon: (069) 34 22 92  
Telefax: (069) 75 93 57 32  
*VillaKunterbunt.KITA@t-online.de*

„Regenbogenland“  
Ingrid Marth  
Westerwaldstraße 10  
Telefon: (069) 34 12 55  
Telefax: (069) 75 93 59 59  
*KT-Regenbogenland@gmx.de*

### **Gemeindepädagogik**

Angela Aldinger  
Telefon: (069) 7 89 37 63  
*Cyriakusgemeinde.Aldinger@web.de*

Magdalene Lucas  
Telefon: (069) 34 20 75  
*Ev.Regenbogen.MLucas@gmx.de*

### **Altenheimseelsorge**

Victor-Gollancz-Haus  
Sibylle Schöndorf-Bastian  
Kurmainzer Straße 91  
Telefon: (069) 299 807 446

**Redaktion Gemeindebrief** *Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de*

# Sossenheim Helau



Faschingsfete der Senioren, Seite 17  
Gemeindeversammlung, Seite 6  
Ankündigung Spiekeroog, Seite 23  
Vivaldi für Villa Kunterbunt, Seite 11

